

## Zum 30jährigen Bestehen des Entomologischen Vereins zu Rostock – seine Wurzeln und seine entomologische Arbeit

VOLKER THIELE & HANS-JÜRGEN GOTTSCHALK

**Zusammenfassung:** Der Entomologische Verein zu Rostock feiert im Jahr 2023 sein 30jähriges Bestehen. Auf Basis eines Arbeitsplanes findet ein intensives Vereinsleben statt, das monatliche Veranstaltungen integriert. Entstanden aus der Fachgruppe Entomologie Rostock, wurden seit 1993 zahlreiche Gebiete vornehmlich im Bereich der Mecklenburger Seen und des Naturparkes „Nossentiner/Schwinzer Heide“ bearbeitet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bildeten die Basis für eine Vielzahl von Publikationen, die die nachgewiesenen Arten in den Gebieten dokumentieren und ökologische Analysen liefern. Diese Veröffentlichungen stellen somit eine wichtige Basis für den Insektenschutz dar. Zudem wurde die Landessammlung im Müritzeum Waren/Müritz inventarisiert.

**Abstract: On the occasion of the 30th anniversary of the Entomological Society of Rostock - its roots and entomological work**

The Entomological Society of Rostock celebrates its 30th anniversary in 2023. On the basis of a work plan an intensive association life takes place, which integrates monthly events. Originated from the Entomology Group Rostock, numerous areas mainly in the range of the Mecklenburg Lakes and the Nature Reserve „Nossentiner Schwinzer Heide“ have been worked on since 1993. These formed the basis for a large number of publications documenting the species detected in the areas and providing ecological analyses. These publications represent an important basis for insect conservation. In addition, the regional collection of butterflies and moth in the Müritzeum Waren/Müritz was inventoried.

### Die Wurzeln des Vereins

Der Entomologische Verein zu Rostock wurde vor 30 Jahren am 01.05.1993 gegründet und ist aus der Fachgruppe Entomologie Rostock hervorgegangen. Anlässlich dieses Jubiläums sollen wesentliche Meilensteine in der Entwicklung beschrieben werden.

Die Arbeit des Entomologischen Vereins zu Rostock ist nur zu verstehen, wenn man die Leistungen der Fachgruppe Entomologie Rostock im Kulturbund der DDR berücksichtigt. Zahlreiche Mitglieder des Vereins haben sich ihre „entomologischen Sporen“ in der Fachgruppe verdient und setzten ihre Arbeit ab 1993 im Verein fort. Das betraf u. a. Heiko Beckmann, Angela Berlin, Hans Dieter Bringmann (†) und seine Frau Ursel, Mathias und Sylvia Eitner, Dr. Hans-Jürgen Gottschalk, Dr. Volker Thiele und Frank Wolf. Andere stießen nach der Gründung des Vereins hinzu, wie Britta Blumrich

und Dennis Gräwe. Deshalb sollen wichtige Etappen der Entwicklung zum Verein nachfolgend aufgeführt werden.

Im Herbst 1970 erschien in den Tageszeitungen „Ostseezeitung“ (OZ) und „Neueste Norddeutsche Nachrichten“ (NNN) ein Aufruf zur Gründung einer entomologischen Interessengemeinschaft. Der Diplom-Lehrer Kurt Rudnick war es dann, der die Interessenten zu einer Fachgruppe vereinte (THIELE 2013). In den nächsten Jahren stießen u. a. Angela Berlin, Hans Dieter Bringmann (†), Dr. Rainer Ewers, Dr. Hans-Jürgen Gottschalk, Baldur Materlik, Erhard Mathyl, Wolfhardt Müller, Heinz Tabbert, Dr. Volker Thiele, Frank Wolf und Dr. Wolfgang Wranik zur Gruppe hinzu.

Im April 1971 fand die erste Exkursion ins Dierhägener Moor statt. Nach diesem gelungenen Auftakt war der Zuspruch zur Fachgruppe groß und es traten immer mehr entomologisch Interessierte ein. 1972 wurde dann mit behördlicher Genehmigung im Naturschutzgebiet „Ribnitzer Großes Moor und Dierhägener Moor“ gesammelt und fotografiert. Da für die Wintermonate keine Arbeitsräume zur Verfügung standen, fand die Gruppe im Kulturbund eine Bleibe. Sie nannte sich von nun an Fachgruppe Entomologie im Kulturbund der DDR.

Reges Interesse gab es auch unter den Jugendlichen. Man betreute sie im Haus der Pioniere und auf Exkursionen der Fachgruppe. Zudem wurden Spezialistenlager für „Junge Entomologen“ beispielsweise in Neukloster, Recknitzberg und Guttau veranstaltet. Aus der Jugendgruppe gingen u. a. die Entomologen Heiko Beckmann, Mathias Eitner, Henry Hoppe (†), Markus Mathyl und Frank Rudnick hervor. Teilweise sind sie bis heute noch aktiv. Inzwischen hatte die Leitung der Fachgruppe gewechselt. Hans Dieter Bringmann sollte sie die nächsten 17 Jahre innehaben. Neben der Fachgruppen- und Sammlungstätigkeit musste in dieser Zeit auch ein „Kampfprogramm“ erstellt werden, um den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden ... eine Tätigkeit, die zusätzlichen Zeitaufwand bedurfte.

1976 wurde eine Fernexkursion in die Karstgebiete um Bad Frankenhausen durchgeführt. Dieser Ort war unter Entomologen besonders beliebt, stellte er doch eine Wärmeinsel dar, die vielen xerothermophilen Insekten einen Lebensraum bot und zudem Wanderfalterarten aus südlicheren Gefilden anlockte. Das Problem in diesem Sommer war die extreme Hitze, die zu ausgedehnten Waldbränden führte. Nur durch eine von Dr. Ewers ausgehandelte Sondergenehmigung konnte das Gebiet überhaupt betreten werden.

Ebenfalls sehr beliebt waren die Oderhänge und der Pimpinellenberg bei Oderberg. Dort führte eine größere Exkursion 1986 hin. Auch hier wurden Arten gefangen, die an Magerrasenbiotope angepasst waren und die das Odertal als Ausbreitungskorridor nutzten.

Zu Beginn der 1980er Jahre gründete sich die Gesellschaft für Natur und Umwelt (GNU). In dieser waren alle naturkundlichen Fachgruppen integriert. Allein im Bezirk Rostock konnten 1983 89 Fachgruppen und Interessengemeinschaften mit 1.553 Mitgliedern gezählt werden. Im Bereich Entomologie gab es 8 Fachgruppen mit 72 Mitgliedern. Es wurden für alle Einheiten Kreis- und Bezirksausschüsse etabliert und konkrete Aufgaben im Bereich des Naturschutzes gestellt. Ziel war es, stabile Grundeinheiten zu bilden, die vorbildliche Aufgabenstellungen erfüllten (WINETZKA 1985). Für die Entomologen des Bezirkes Rostock hieß das, u. a. eine Küsteninsektenkartierung durchzuführen (u. a. MÜLLER-MOTZFELD 1990). Dazu wurden die Küstenabschnitte im Bezirk Rostock unter verschiedenen Bearbeitern aufgeteilt. Das Problem dabei war seinerzeit, dass die Küste auch im Bereich der Staatsgrenze lag, so dass in den Abschnitten besondere Genehmigungen vonnöten waren. Zudem boomte der Tourismus an der Küste, so dass es gar nicht einfach war, Barberfallen am Strand aufzustellen. So manches Mal mussten Badende gebeten werden, die unter ihren Decken liegenden Fallen freizugeben. Das Erstaunen war meist groß, wenn sie den Inhalt sahen. Die Ergebnisse der Küsteninsektenkartierung wurden in der Zeitschrift „Natur und Umwelt, Beiträge aus dem Bezirk Rostock“, Heft 15 veröffentlicht und bilden noch heute eine wesentliche Grundlage bei der Erstellung von Verbreitungsatlanen.

Die politische Wende 1989/1990 blieb natürlich auch nicht ohne Auswirkungen auf die entomologische Arbeit im neugegründeten Mecklenburg-Vorpommern. Es trat eine Neuorientierung der Fachgruppen in verschiedene Richtungen ein. Ein Teil fand in der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. eine Heimstatt, ein anderer beim Naturschutzbund Deutschland (NABU). Wieder andere Fachgruppen bildeten eigene Vereine. Diesen Weg ging auch ein Teil der Fachgruppe Entomologie und gründete den Entomologischen Verein zu Rostock.

### **Gründung und Arbeit des Entomologischen Vereins**

Am 01.05.1993 wurde der Verein gegründet. Dr. Volker Thiele leitet den Verein von Anfang an. Um einen hohen bürokratischen Aufwand zu verhindern, ist kein eingetragener Verein angestrebt worden, so dass man sich auf die fachliche Arbeit konzentrieren konnte. Derzeitig gehören ihm rund 10 Mitglieder an.

Jedes Jahr im Dezember stellt der Verein einen Arbeitsplan für das folgende Jahr auf, in dem auch

traditionell eine Fernexkursion, ein Grillabend und eine Weihnachtsfeier vorgesehen sind. Seit mehr als 10 Jahren arbeitet die Fachgruppe in den Wintermonaten im Müritzeum und inventarisiert die Landessammlung der Lepidopteren (THIELE 2011). Dabei sind bis heute fast 15.000 Datensätze aufgenommen worden. Zudem wurden die Fundortdaten der Sammlungen von Hans Radtke (Eggesin) und partiell Jürgen Wulf (Bälu) digitalisiert. In allen Sammlungen sind Bestimmungsfehler beseitigt und beschädigte Exemplare soweit wie möglich restauriert worden.

Höhepunkt einer jeder Saison sind die Exkursionen. Diese wurden in bestimmten Gebieten mit dem Ziel der möglichst vollständigen Aufnahme ausgewählter Gruppen der Entomofauna durchgeführt. Dabei sind die Lepidopteren von Heiko Beckmann, Britta Blumrich und Dr. Volker Thiele bearbeitet worden. Frank Wolf inventarisierte Gruppen der Coleopteren und des Makrozoobenthos, letztgenannte Taxa-Gruppe wurde hauptsächlich von Angela Berlin bearbeitet. Bis zu seinem Tod hat sich Hans Dieter Bringmann den Cerambyciden gewidmet. Dr. Hans-Jürgen Gottschalk steuerte Daten zu den Aphiden bei. Was durch die digitale Fotografie befeuert wurde, war die fotografische Dokumentation der Gebiete. Gerade Mathias Eitner und Angela Berlin, aber auch Dr. Hans-Jürgen Gottschalk leisteten auf diesem Gebiet viel Positives. Durch ein enges Zusammenspiel mit dem Naturpark „Nossentiner/Schwinzer Heide“ verlagerten sich die Arbeitsschwerpunkte von nördlichen Bereichen in südlichere Gebiete. So konnten auch die Fang- und Betrachtungsmöglichkeiten in den verschiedenen Untersuchungsräumen leichter sichergestellt werden. Sind durch die Fachgruppe Entomologie im Kulturbund der DDR in den 70er und 80er Jahren vornehmlich Küstenhabitats, das Ribnitzer und Dierhäger Moor sowie das Teufelsmoor bei Sanitz bearbeitet worden, so waren es jetzt Gebiete um den Krakower-, Garder-, Breeser-, Berg- und DREWITZER See.

2004 begann ein Projekt, das zum Ziel hatte, den Maekelberg bei Krakow am See entomologisch zu untersuchen. Dazu wurden mehrere Exkursionen im Bereich des Magerrasens unternommen und auch Lichtfänge durchgeführt. Als problematisch stellte sich heraus, dass der Hang nur schwer befahrbar war, was für den Nachtfang aufgrund der schweren Geräte unerlässlich schien. Der Aufwand lohnte sich aber, da ca. 38 Tagfalter- und 136 Nachtfalterarten nachgewiesen werden konnten (BECKMANN et al. 2005).

Danach wurde das Feuchtgebiet um den Breeser See bearbeitet. Dieses Vorhaben lief parallel zu einer ornithologischen Erfassung und beinhaltete v. a. Lichtfänge auf Ephemeropteren, Plecopteren und Trichopteren (EPT) sowie von im Schilf fliegenden Nachtfalterarten (BECKMANN et al. 2006). Daneben wurden die Odonaten und Aphiden unter-

sucht. Erstere Gruppe war mit 28 Taxa der makrophytengepprägten Stillgewässer besonders artenreich. Bei den Aphiden konnten 20 Taxa nachgewiesen werden. Besonders die limnophilen Arten unter den Trichopteren lieferten interessante Nachweise.

Entomofaunistische Analysen im Bereich des Bergsees bei Alt Gaarz (NSG „Seen- und Bruchlandschaft südlich Alt Gaarz“, Abb. 1 und 2) und auf den Seeterrassen des Gardener Sees folgten in den Jahren 2006 bis 2011 (BECKMANN et al. 2008, 2011). Auch hier wurden die Lepidopteren, ausgewählte Gruppen des Makrozoobenthos und die Aphiden untersucht. Auf naturnahe Habitatverhältnisse im Bergsee wiesen besonders die Libellenarten Kleine Königlibelle (*Anax parthenope*), Kleine Zangenjungfer (*Onychogomphus forcipatus*) und die Köcherfliege *Limnephilus subcentralis* hin. Zudem konnten 46 Aphidenarten im Bereich der krautigen Vegetation und der Sträucher nachgewiesen werden. 23 Tagfalter- und 129 Nachfalterarten komplettierten den Bestand.



Abb. 1: Exkursionsgebiet am Ufer des Bergsees in der Nossentiner/Schwinzer Heide.



Abb. 2: Exkursion in das NSG „Bergsee“ bei Alt Gaarz im Jahre 2007.

In den Folgejahren wurden die NSG „Schlichtes Moor“ und „Großes Teufelsmoor bei Gresenhorst“ bezüglich ihres Insektenbestandes untersucht. Das gehäufte Auftreten des tyrphophilen Hochmoor-Schneckenfalters (*Boloria aquilonaris*) und des Hochmoor-Bläulings (*Lycaena optilete*) war sicherlich ein Höhepunkt der Analysen (THIELE et al. 2011, 2014). Eine geplante Monographie zum NSG

„Drewitzer See“ löste eine „Blitzaktion“ bezüglich einer notwendigen Untersuchung der Insektenfauna im Niederungsbereich des Sees aus. Innerhalb eines Jahres wurden mehrere intensive Erfassungen durchgeführt und aufbereitet. Die Veröffentlichung der Ergebnisse fand in der Zeitschrift „Aus Kultur und Wissenschaft“ des Fördervereins „Nossentiner/Schwinzer Heide“ statt (THIELE et al. 2018). Im gleichen Jahr begann die Bearbeitung des NSG „Paschensee“ bei Teerofen mit einem Grillabend, an den sich ein Lichtfang anschloss (Abb. 3 und 4).



Abb. 3: Eine häufige Art am Paschensee, der Mittlere Weinschwärmer (*Deilephila elpenor*), Raupe in Sphinxstellung.



Abb. 4: Grillen vor dem Lichtfang am NSG „Paschensee“, Grillmeister Heiko Beckmann.

Über die mehrjährigen Untersuchungen konnten 141 Arten an Lepidopteren, 64 Arten an aquatischen Insekten und 38 Aphidenarten nachgewiesen werden. Die Flachwasserbereiche und Seeterrassen wurden als besonders biodivers und damit bedeutsam für das Gebiet herausgestellt.

Das vorerst letzte Projekt des Vereins wurde 2021 abgeschlossen. Es beinhaltete die Bearbeitung des FND „Rahmannsmoor“ in Krakow am See. Dieses sollte der Vorbereitung einer großflächigen Renaturierung des Kesselmoores dienen, welches mit dichtem Wald aus Birken und Kiefern bedeckt war. Dieser musste abgeholzt werden, um den ursprünglichen Charakter des Moores wiederherzustellen.

Hydrogeologische Untersuchungen des Moorkörpers erbrachten positive Ergebnisse bezüglich des Wasserhaushaltes. Es war aber nicht bekannt, auf welche tyrphobionten/tyrphophilen Arten bei der Renaturierung Rücksicht genommen werden sollte. So war beispielsweise bis in die 2000er Jahre hinein immer wieder der Hochmoor-Schneckenfalter (*Boloria aquilonaris*) gesichtet worden. Da seine Raupe an Moosbeere frisst, sollten die noch offenen Bereiche nicht begangen werden. Die Ergebnisse der Untersuchungen waren wichtig, um die Methodik der Abholzung zu optimieren (THIELE et al. 2021). Wichtiger Bestandteil der Arbeit des Vereins waren auch die Fernexkursionen, um deren Ziele es bei der Aufstellung des Arbeitsplanes immer heftige Diskussionen gab. So wurden Exkursionen im Bundesland durchgeführt, aber auch nach Brandenburg, in den Elbe-Havelwinkel nach Sachsen-Anhalt, in den Harz und nach Zeitz zu den Vorkommen des Großen Eisvogels (*Limnitis populi*), um nur einige zu nennen. Aber auch die Auslandsexkursionen nach Dänemark (Insel Møn, Abb. 5 und 6) und Schweden (Insel Öland, Abb. 7 und 8) erfreuten sich großer Beliebtheit. Letztgenannte führten wiederholt nach Kalmar und von dort auf die Insel Öland.



Abb. 5: Exkursionsgebiet auf der Insel Møn (Kalkmagerrasen).

Verschiedene Mitglieder des Vereins haben auch an den Verbreitungsatlantiken der Makrolepidopteren Mecklenburg-Vorpommerns mitgearbeitet, die das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern herausgegeben hat (THIELE et al. 2018, 2023; Abb. 10). Besonders mit Daten zum Vorkommen von Schmetterlingen und mit kritischen Bemerkungen ist zum Gelingen der Bücher beigetragen worden.



Abb. 6: Fernexkursion zur Insel Møn im Jahr 2005 (Møn Klint, Dänemark).

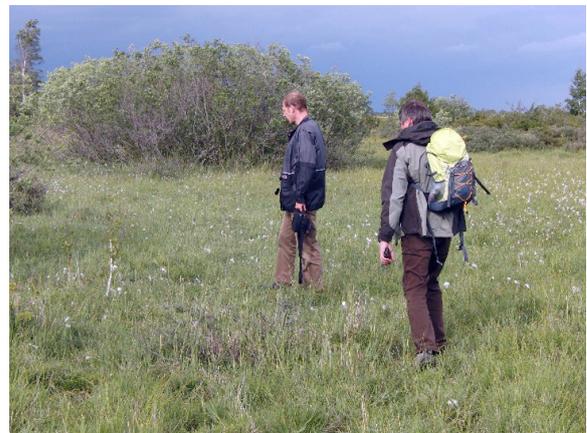


Abb. 7: Mathias Eitner und Frank Wolf in einem kleinen Moor in der Stora Alvaret (Alvarische Steppe) auf Öland.



Abb. 8: Fernexkursion auf Öland, Dr. Gottschalk beim Fotografieren im Steppenbereich.



Abb. 9: Mitglieder des Entomologischen Vereins zu Rostock auf der Fachexkursion in Ueckermünde 2023 (v. l.: Mandy Wolf, Frank Wolf, Eddi Blumrich, Heiko Beckmann, Britta Blumrich, Ursel Bringmann, Dr. Volker Thiele, Angela Berlin, Mathias Eitner, Sylvia Eitner, Dr. Hans-Jürgen Gottschalk).

Angesichts der vielen Aktivitäten des Entomologischen Vereins zu Rostock kann man sicherlich optimistisch in die Zukunft schauen (Abb. 9). Einziger Wermutstropfen sind fehlende junge Mitglieder im Verein. In diese Richtung muss die Arbeit in den nächsten Jahren intensiviert werden.

#### Danksagung

Für die Bereitstellung von Fotos danken die Autoren insbesondere Mathias und Sylvia Eitner (Rostock) und Frank Wolf (Schwaan).

#### Ausgewählte Veröffentlichungen des Entomologischen Vereins zu Rostock und Literatur

**BECKMANN, H., BERLIN, A., BLUMRICH, B., EITNER, M., GOTTSCHALK, H.-J., GRÄWE, D., THIELE, V. & WOLF, F.** (2005): Zur Kenntnis der Entomofauna des Flächennaturdenkmals „Maekelberg“ und angrenzender Flächen (Krakow am See, Landkreis Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg **43**: 81-98.

**BECKMANN, H., BERLIN, A., BLUMRICH, B., EITNER, M., GOTTSCHALK, H.-J., GRÄWE, D.,**

**KRECH, M., THIELE, V. & WOLF, F.** (2006): Zum aktuellen Zustand der Entomofauna des Naturschutzgebietes „Breeser See“ (Lohmen, Landkreis Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg **45**: 55-72.

**BECKMANN, H., BERLIN, A., BLUMRICH, B., EITNER, M., GOTTSCHALK, H.-J., GRÄWE, D., KRECH, M., THIELE, V., WOLF, F. & ZILCH, M.** (2008): Entomofaunistische Untersuchungen im Bereich des Bergsees bei Alt Gaarz (NSG „Seen- und Bruchlandschaft südlich Alt Gaarz“, Landkreis Müritz, Mecklenburg-Vorpommern). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg **47**: 5-26.

**BECKMANN, H., BERLIN, A., BLUMRICH, B., EITNER, M., GOTTSCHALK, H.-J., GRÄWE, D., KRECH, M., THIELE, V., WOLF, F. & ZILCH, M.** (2011): Insektenfauna des Garder Sees und seiner Seeterrassen (Landkreis Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern) sowie Vorschläge für Maßnahmen der Sanierung. – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg **50**: 5-38.

**MÜLLER-MOTZFELD, G.** (1990): Küsteninsektenkartierung. – Natur und Umwelt, Beiträge aus dem Bezirk Rostock **15**, 96 S.

**THIELE, V. & BLUMRICH, B.** (2017): Neue Erkenntnisse zur Arealerweiterung der Eulenfalter *Atethmia centrago* und *Eucarta virgo* (Lepidoptera) in Mecklenburg-Vorpommern. – Entomologische Nachrichten und Berichte **61**(3-4): 231-233.

**THIELE, V. & BLUMRICH, B., BECKMANN, H., EITNER, M.** (2018): Zusammensetzung und Ansprüche der Lepidopterenbiozöosen im Niederungsbereich des Drewitzer Sees. – In: Förderverein Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide: Der Drewitzer See – ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung. – Aus Kultur und Wissenschaft **9**: 69-80.

**THIELE, V.** (2011): Vereine helfen Müritzraum in Waren bei der entomologischen Tätigkeit. – Virgo **14**: 87.

**THIELE, V.** (2013): Kurt Rudnick zum 75. Geburtstag. – Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern **55**: 70-71.

**THIELE, V., BERLIN, A., BLUMRICH, B., BRINGMANN, H.-D., GOTTSCHALK, H.-J., WOLF, F., BECKMANN, H. & EITNER, M.** (2014): Zur Kenntnis ausgewählter Gruppen der Insekten im Kesselmoor des Naturschutzgebietes „Schlichtes Moor“ (Mecklenburg-Vorpommern). – TELMA **44**: 39-64.

**THIELE, V., BERLIN, A., ROWINSKY, V., BLUMRICH, B., KOCH, R. & BECKMANN, H.** (2021): Das Flächennaturdenkmal Rahmannsmoor bei Krakow am See (Mecklenburg-Vorpommern) – Genese und Insektenwelt (Lepidoptera, Ephemeroptera, Trichoptera) – TELMA **51**: 133-152.

**THIELE, V., BLUMRICH, B., BERLIN, A., BECKMANN, H., GOTTSCHALK, H.-J. & EITNER, M.** (2018): Schmetterlinge (Lepidoptera), aquatische Insekten (Coleoptera: Dytiscidae, Hydrophilidae; Ephemeroptera; Heteroptera; Odonata; Plecoptera; Trichoptera) und Blattläuse (Aphioidea) im Bereich des NSG „Paschensee“ (Mecklenburg-Vorpommern, Landkreis Ludwigs-lust-Parchim). – Virgo **21**: 7-22.

**THIELE, V., BLUMRICH, B., GOTTELT-TRABANDT, C., SCHUHMACHER, S., EISENBARTH, S., BERLIN, A., DEUTSCHMANN, U., TABBERT, H., SEEMANN, R. & STEINHÄUSER, U.** (2018): Verbreitungsatlas der Makrolepidopteren Mecklenburg-Vorpommerns. Allgemeiner Teil und Artengruppen der Blutströpfchen, Schwärmer, Bären und Spinnerartigen. – Berlin, Friedland: Steffen Media GmbH, 352 S.

**THIELE, V., BLUMRICH, B., MEHL, C., GOTTELT-TRABANDT, C., SEEMANN, R., BERLIN, A., DEUTSCHMANN, U., TABBERT, H., STEINHÄUSER, U. & EISENBARTH, S.** (2023): Verbreitungsatlas der Makrolepidopteren Mecklenburg-Vorpommerns. Band 2: Allgemeiner Teil und Artengruppen der eulenartigen Schmetterlinge (Noctuoidea). – Friedland: Steffen Media GmbH, 560 S.

**THIELE, V., PRECKER, A., BERLIN, A., BLUMRICH, B.** (2011): Biozönotische Analyse des „Teufelsmoores bei Gresenhorst“ (Mecklenburg-Vorpommern)

mittels der Lepidopteren und aquatischen Insekten. – TELMA **41**: 101-124.

**WINETZKA, H.-J.** (1985). Zur Entwicklung der Gesellschaft für Natur und Umwelt im Bezirk Rostock in den Jahren 1982, 1983 und 1984. – Natur und Umwelt. Beiträge aus dem Bezirk Rostock **15**: 78-85.



Abb. 10: Cover der Verbreitungsatlanten „Makrolepidoptera Mecklenburg-Vorpommern“, an denen fast alle Vereinsmitglieder als Autoren und/oder als Datenlieferanten mitgewirkt haben.

#### Adressen der Autoren:

Dr. Volker Thiele  
Ahorning 10, D-18292 Möllen  
E-Mail: mv.thiele@t-online.de

Dr. Hans-Jürgen Gottschalk  
Asterweg 08, D-18057 Rostock  
E-Mail: gottschalk@tele2.de